

kontakt

Pfarrbrief der Pfarre Gorentschach / Farno pismo za župnijo Gorenče

OSTERN / VELIKA NOČ 2025



(c) Katharina Wagner

Manchmal geschieht es

Manchmal geschieht es,
das Unerwartete,
das Unglaubliche,
das Wunder:

Blüten brechen hervor
an kahlen Bäumen,

ein Wort der Versöhnung
bricht eisiges Schweigen,

ein Mensch liebt dich.

Und du spürst,
Gott ist dir nahe.

Die Feier der heiligen Karwoche / Obredi velikega tedna

Gründonnerstag Veliki Četrtek	18:00 Uhr	Gedächtnis des letzten Abendmahles Jesu Spomin zadnej večerje
Karfreitag Veliki Petek	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Wir halten eine Gedenkminute! Die Feier des Leidens u. Sterbens Christi mit Kreuzverehrung Opravilo v čast Gospodovemu trpljenju
Strenger Fasttag!!		
Karsamstag Velika Sobota	06:30 Uhr 07:00 bis 12:00 Uhr	Feuersegnung / Blagoslov ognja Anbetungsstunden beim heiligen Grab Molitvene ure pri božjem grobu

Segnung der Osterspeisen / Blagoslovitev velikonočnih jedil

11:30 Uhr: Wunderstätten / Drumlje	12:00 Uhr: St. Radegund / Št. Radegunda
11:45 Uhr: Eis / Led	12:15 Uhr: St. Nikolai / Šmiklavž
Ostern in der Nacht zum Ostersonntag	20:00 Uhr Die Feier der Osternacht (St. Nikolai) Auferstehung des Herrn
Velika noč	18:30 Uhr Velikonočna vigilija - Vstajenje St. Radegund: Festgottesdienst
Ostersonntag Velikonočna nedelja	Slovesna sveta maša v Št. Radegundi

Vorinformation: Pfarrfest am 25. Mai 2025, Hl. Messe 10:00 Uhr

Gesegnete Ostern

Veselo Veliko noč

Liebe Menschen in unserer Pfarre! Dragi farani!

Im Jahr 1927 versinkt das Schiff Principessa Mafalda vor der brasilianischen Küste. Viele der Reisenden kommen ums Leben. Auch ein junges Ehepaar mit ihrem Sohn hatte eine Fahrkarte; doch Schwierigkeiten zwangen sie, ihre Abreise zu verschieben. Die Familie erreicht mit einem anderen Schiff Buenos Aires. Neun Jahre später kommt der Enkel des Paares zur Welt: Ein gewisser Jorge Mario Bergoglio.

Diese Geschichte erzählt Papst Franziskus im Prolog seiner Autobiografie „Hoffe“, die heuer erschienen ist. Die Erinnerung an dieses Geschehen mache ihn dankbar für die Vorsehung Gottes in seinem Leben, schreibt er weiter. Wo etwas Außergewöhnliches geschieht, kommt das umso mehr ins gläubige Bewusstsein.

Eine ähnliche Geschichte hat mein Vater erzählt. Als Soldat im 2. Weltkrieg wurde er in Nordafrika von den Amerikanern gefangen genommen. Die Gefangenen wurden in alphabetischer Reihenfolge in die Flugzeuge verfrachtet. Als er in der Kriegsgefangenschaft ankam, merkte er, dass viele seiner Kriegskameraden fehlten. Da erfuhr er, dass die ersten Flugzeuge alle abgeschossen wurden. Das V als Anfangsbuchstabe seines (und meines) Familiennamens ist zum Victory-Zeichen geworden: der Buchstabe der Errettung. Mehr als drei Jahre blieb er in Gefangenschaft - und doch war er ein Geretter. Mit ihm haben wir Kinder uns darüber gefreut. Er vermittelte uns eine stille, unaufgeregte Dankbarkeit für alles, was er in seinem Leben erfahren hat. Diese Dankbarkeit haben wir gespürt, wenn wir vor dem Essen gebetet haben, beim gemeinsamen Rosenkranzgebet an den Samstagen oder wenn wir alle ganz selbstverständlich am Sonntag zur heiligen Messe gegangen sind.

So haben wir ein Grundvertrauen in das Handeln Gottes gespürt. Dankbar für das Vergangene, konnten wir zuversichtlich mit Gott nach vorne schauen, was auch immer kommen mag. Die Alltagsfrömmigkeit meiner Eltern hat mir gezeigt, wie Leben und Glaube zusammengehören.

Dankbares Erinnern ist wesentlich für unseren Glauben. In der Karwoche erinnern wir uns jedes Jahr, dass wir Gerettete sind. Was am Abend des Gründonnerstags begann, geht am Karfreitag und in der Osternacht weiter.



Installation in der Pfarrkirche von Sigi Kulterer

Im Kreuz unseres Herrn ist uns Heil geworden und Leben. „Das Kreuz ist das einzige Koordinatensystem, das Ordnung in unsere Gedanken, Gefühle und Sehnsüchte bringt.“ (Kyrilla Spiecker)

Die Botschaft der Osternacht ist: Gott hat die Macht, Tote zu erwecken. Alles nimmt einen neuen Anfang in dieser Nacht der Auferstehung. In der Osterkerze wird die christliche Hoffnung sichtbar, dass das Licht stärker ist als das Dunkel. Christus hat in seiner Auferstehung die Nacht des Todes vertrieben. Er will uns selbst in den Nächten unseres Lebens Licht sein. Er begleitet uns durch das Leben auf dem Pilgerweg der Hoffnung. Darum lade ich Euch ein zu den Gottesdiensten der Karwoche und Ostern und zur heiligen Messe an den Sonntagen. Denn Christus ist das Licht der Welt, ER bleibt ein Grund der Zuversicht und Freude.

V tem jubilejnem letu smemo biti še posebej hvaležni Bogu za neprecenljivi dar vere. Obuditi hočemo spomin na vse to, kar smo dobrega prejeli v svojem življenju. Tako bomo poživljali svoje zaupanje v Boga. Resnično upanje sloni na Jezusu Kristusu, ki je pretrpel smrt in nam kaže pot v življenju. Nam vsem želim „Veselo Alelujo“.

Euer Pfarrer / Vaš župnik
Josef Valeško